

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale
Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale
Band: 32 (1972)

Rubrik: Statistische Angaben über den Fremdenverkehr im Jahre 1972

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Statistische Angaben über den Fremdenverkehr im Jahre 1972

Gemäß den Angaben des Eidgenössischen Statistischen Amtes wurden im Jahr 1972 in den *Hotel- und Kurbetrieben* der Schweiz insgesamt rund 36 886 000 Übernachtungen registriert, das heißt rund 526 000 Übernachtungen mehr als 1971.

Damit wurde ein Rekordergebnis erreicht; jedoch war die Zuwachsrate der Übernachtungen in den genannten Betrieben 1972 mit 1,4% geringer als in den beiden letzten Jahren (1970 hatte sie 5,7% und 1971 2% betragen).

a) Hotels, Motels und Pensionen

		1971	1972	Zu- oder Abnahme		
				absolut	in %	
<i>Ankünfte*</i>	Ausländer	6 920 066	7 131 138	+	211 072	+ 3,1
	Schweizer	3 565 581	3 629 292	+	63 711	+ 1,8
	Total	10 485 647	10 760 430	+	274 783	+ 2,6
<i>Übernachtungen</i>	Ausländer	21 364 592	21 722 562	+	357 970	+ 1,7
	Schweizer	13 273 898	13 433 669	+	159 771	+ 1,2
	Total	34 638 490	35 156 231	+	517 741	+ 1,5

b) Hotels, Motels, Pensionen und Kurhäuser, Höhengsanatorien

<i>Ankünfte*</i>	Ausländer	6 933 903	7 145 442	+	211 539	+ 3,1
	Schweizer	3 612 391	3 679 808	+	67 417	+ 1,9
	Total	10 546 294	10 825 250	+	278 956	+ 2,6
<i>Übernachtungen</i>	Ausländer	21 749 259	22 094 780	+	345 521	+ 1,6
	Schweizer	14 610 664	14 790 998	+	180 334	+ 1,2
	Total	36 359 923	36 885 778	+	525 855	+ 1,4

* Ankünfte, die in den Unterküften registriert wurden; sie entsprechen nicht der Zahl der Touristen

Rund 40 % der Übernachtungen in den Hotel- und Kurbetrieben waren auch 1972 den Gästen aus der Schweiz zuzuschreiben. Es folgten jene der Gäste aus Deutschland (17,5 % vom Total der Übernachtungen in den genannten Betrieben),

den Vereinigten Staaten (7,4 %), aus Frankreich (7,4 %), Großbritannien und Irland (5,8 %), Belgien (4,4 %), Italien (3,9 %) und den Niederlanden (3,4 %). Betrachtet man das Total der Übernachtungen der Gäste aus dem Ausland geson-

AUFTEILUNG DER ÜBERNACHTUNGEN AUSLÄNDISCHER GÄSTE IN HOTEL- UND KURBETRIEBEN

	Land	1971	1972	Zu- oder Abnahme	
				absolut	in %
<i>Nachbarländer</i>	Deutschland	6 125 426	6 451 901	+ 326 475	+ 5,3
	Frankreich	2 804 273	2 722 971	— 81 302	— 2,9
	Italien	1 411 498	1 433 411	+ 21 913	+ 1,6
	Österreich	367 701	370 895	+ 3 194	+ 0,9
<i>Übriges Europa</i>	Großbritannien und Irland	2 190 569	2 140 417	— 50 152	— 2,3
	Niederlande	1 258 023	1 267 096	+ 9 073	+ 0,7
	Belgien	1 491 272	1 609 437	+ 118 165	+ 7,9
	Luxemburg	129 546	128 756	— 790	— 0,6
	Spanien	243 678	265 472	+ 21 794	+ 8,9
	Portugal	56 632	57 462	+ 830	+ 1,5
	Dänemark und Island	146 562	136 918	— 9 644	— 6,6
	Schweden	272 519	254 431	— 18 088	— 6,6
	Norwegen	50 325	49 809	— 516	— 1,0
	Finnland	49 991	47 968	— 2 023	— 4,0
	Jugoslawien und Albanien	112 737	86 838	— 25 899	— 23,0
	Griechenland	154 555	144 175	— 10 380	— 6,7
	Türkei	125 156	133 333	+ 8 177	+ 6,5
	Osteuropa	162 643	143 099	— 19 544	— 12,0

2

Übersee	USA	2 714 668	2 737 676	+ 23 008	+ 0,8
	Kanada	255 259	267 751	+ 12 492	+ 4,9
	Mexiko und Zentralamerika	100 830	94 239	— 6 591	— 6,5
	Argentinien	99 837	74 179	— 25 658	— 25,7
	Brasilien	129 523	128 752	— 771	— 0,6
	Andere süd-amerikanische Länder	127 077	109 448	— 17 629	— 13,9
	Arabische Republik Ägypten	48 421	48 759	+ 338	+ 0,7
	Maghreb	64 010	73 461	+ 9 451	+ 14,8
	Republik Südafrika	126 217	120 471	— 5 746	— 4,6
	Andere afrikanische Länder	103 170	96 906	— 6 264	— 6,1
	Indien und Pakistan	84 865	75 965	— 8 900	— 10,5
	Israel	239 859	220 831	— 19 028	— 7,9
	Japan	225 308	286 430	+ 61 122	+ 27,1
	Andere asiatische Länder	169 726	178 592	+ 8 866	+ 5,2
	Australien/Ozeanien	107 383	136 931	+ 29 548	+ 27,5
	Total	21 749 259	22 094 780	+ 345 521	+ 1,6

dert, ergibt sich folgende Aufteilung: Deutschland 29,2%, die Vereinigten Staaten 12,4%, Frankreich 12,3%, Großbritannien und Irland 9,7%, Belgien 7,3%, Italien 6,5% und Holland 5,7%. Die Zahl der Übernachtungen der Gäste

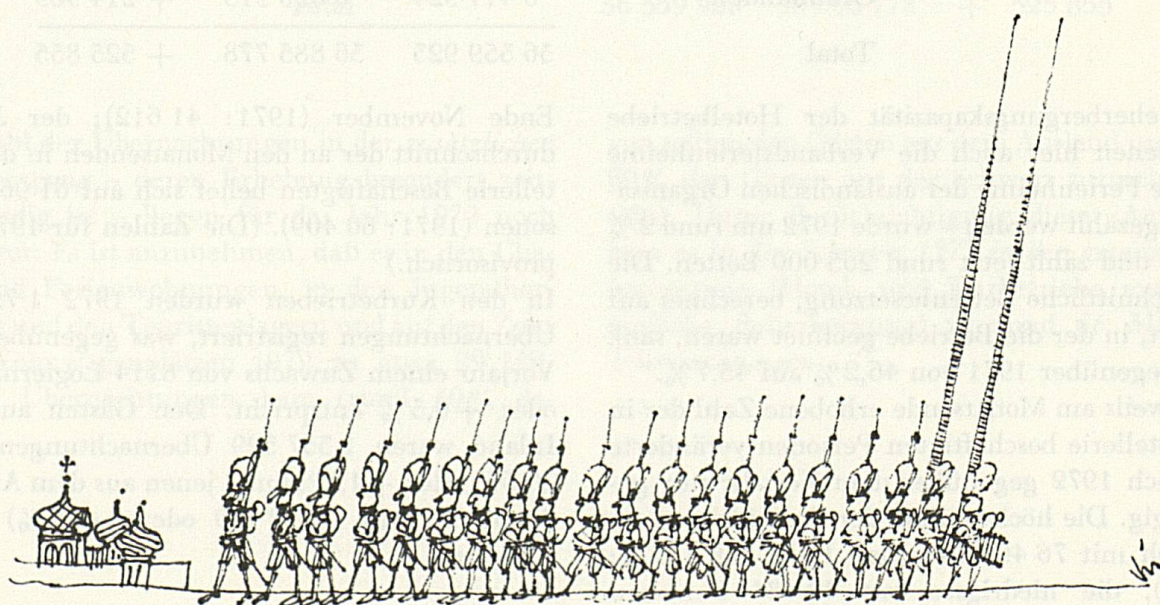
aus den Vereinigten Staaten in den Hotel- und Kurbetrieben war 1972 erstmals etwas höher als jene, welche die Gäste aus Frankreich verzeichneten.

Die größte Zunahme der Übernachtungen in den

Hotel- und Kurbetrieben war 1972 wiederum den Gästen aus Deutschland zuzuschreiben (+326 000 oder +5,3%). Nach der Größe der Logiernächtezunahmen in absoluten Zahlen folgten darauf die Schweiz (+180 000 oder +1,2%), Belgien (+118 000 oder +7,9%), Japan (plus 61 000 oder +27,1%), Australien mit Ozeanien (+30 000 oder +27,5%), den USA (+23 000 oder +0,8%), Italien (+22 000 oder +1,6%) und Spanien (+22 000 oder +8,9%). Die größten Rückgänge an Logiernächten in den genannten Betrieben entfielen 1972 auf die Gäste aus Frankreich (—81 000 oder —2,9%), Großbritannien

mit Irland (—50 000 oder —2,3%), Skandinavien mit Finnland (—30 000 oder —6,2%), Jugoslawien (—26 000 oder —23%), Argentinien (—26 000 oder —25,7%) und Israel (—19 000 oder —7,9%).

Die Übernachtungen in den Hotel- und Kurbetrieben haben 1972 gegenüber dem Vorjahr insbesondere in den Berggebieten zugenommen: Wallis +8,6%, Kanton Bern (ohne Jura) +4,7%, Graubünden +3,4%. Zurückgegangen sind sie im Genferseegebiet (insbesondere in den Städten Genf und Lausanne) um —4,0% und im Tessin um —5,1%.



ÜBERNACHTUNGEN IN HOTEL- UND KURBETRIEBEN, NACH REGIONEN

	Übernachtungen		Zu- oder Abnahme	
	1971	1972	absolut	in %
Genferseegebiet	6 361 958	6 106 521	— 255 437	— 4,0
Freiburg, Neuenburg, Berner Jura	877 757	910 955	+ 33 198	+ 3,8
Kanton Bern (ohne Jura)	4 248 779	4 447 539	+ 198 760	+ 4,7
Wallis	3 676 950	3 992 423	+ 315 473	+ 8,6
Nordwestschweiz	2 096 841	2 096 010	— 831	—
Zentralschweiz	3 934 123	3 999 668	+ 65 545	+ 1,7
Zürich (Kanton)	2 960 127	3 021 853	+ 61 726	+ 2,1
Nordostschweiz	2 269 576	2 340 883	+ 71 307	+ 3,1
Tessin	3 521 888	3 343 013	— 178 875	— 5,1
Graubünden	6 411 924	6 626 913	+ 214 989	+ 3,4
Total	36 359 923	36 885 778	+ 525 855	+ 1,4

Die Beherbergungskapazität der Hotelbetriebe – zu denen hier auch die Verbandsferienheime und die Ferienheime der ausländischen Organisationen gezählt werden – wurde 1972 um rund 2 % erhöht und zählt jetzt rund 265 000 Betten. Die durchschnittliche Bettenbesetzung, berechnet auf die Zeit, in der die Betriebe geöffnet waren, sank 1972 gegenüber 1971 von 46,2 % auf 45,7 %.

Die jeweils am Monatsende erhobene Zahl der in der Hotellerie beschäftigten Personen veränderte sich auch 1972 gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig. Die höchste Zahl der Beschäftigten ergab sich mit 76 495 Personen Ende Juli (1971: 74 659), die niedrigste mit 42 184 Personen

Ende November (1971: 41 612); der Jahresdurchschnitt der an den Monatsenden in der Hotellerie Beschäftigten belief sich auf 61 967 Personen (1971: 60 409). (Die Zahlen für 1972 sind provisorisch.)

In den Kurbetrieben wurden 1972 1 729 547 Übernachtungen registriert, was gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs von 8114 Logiernächten oder +0,5 % entspricht. Den Gästen aus dem Inland waren 1 357 329 Übernachtungen (plus 20 563 oder +1,5 %) und jenen aus dem Ausland deren 372 218 (—12 449 oder —3,2 %) zuzuschreiben.

AUFTEILUNG DER ÜBERNACHTUNGEN AUF DIE VERSCHIEDENEN BEHERBERGUNGSARTEN

Beherbergungsart	Übernachtungen		Zu- oder Abnahme		
	1971	1972		absolut	in %
Hotels, Pensionen	24 823 938	25 297 780	+	473 842	+ 1,9
Garnibetriebe	5 586 998	5 611 494	+	24 496	+ 0,4
Badehotels	858 309	837 192	—	21 117	— 2,5
Motels	652 002	699 098	+	47 096	+ 7,2
Verbandsferienheime	1 664 611	1 701 592	+	36 981	+ 2,2
Ferienheime ausländischer Organisationen	1 052 632	1 009 075	—	43 557	— 4,1
Kurhäuser	785 016	826 732	+	41 716	+ 5,3
Höhensanatorien	936 417	902 815	—	33 602	— 3,6
Total	36 359 923	36 885 778	+	525 855	+ 1,4

Die Zahl der Übernachtungen in der *zusätzlichen Beherbergung* – deren Erhebung besonders zeitaufwendig ist – liegen für das Jahr 1972 noch nicht vor. Es ist anzunehmen, daß es in den Chalets und Ferienwohnungen, in den Jugendherbergen und den Touristenlagern und auf den Zelt- und Wohnwagenplätzen 1972 zu etwa 29 Millionen Übernachtungen kam (rund 40% da-

von sollten den Gästen aus dem Ausland und rund 60% den Gästen aus der Schweiz zuzuschreiben sein). Unter Berücksichtigung dieser Annahme kam es in der Schweiz 1972 in der *gesamten Beherbergung* (Hotel- und Kurbetriebe sowie zusätzliche Beherbergung) zu rund 66 Millionen Übernachtungen.

NEUE ANALYSE DER GESAMTHEIT DER ÜBERNACHTUNGEN DES SCHWEIZER FREMDENVERKEHRS

Im November 1972 konnte das Eidgenössische Statistische Amt erstmals eine nach Nationen aufgeteilte Zusammenstellung der Übernachtungen der Gäste im Sektor der zusätzlichen Beherbergung veröffentlichen; sie ermöglicht eine bessere

Übersicht über die Zahl der Logiernächte unserer ausländischen Gäste.

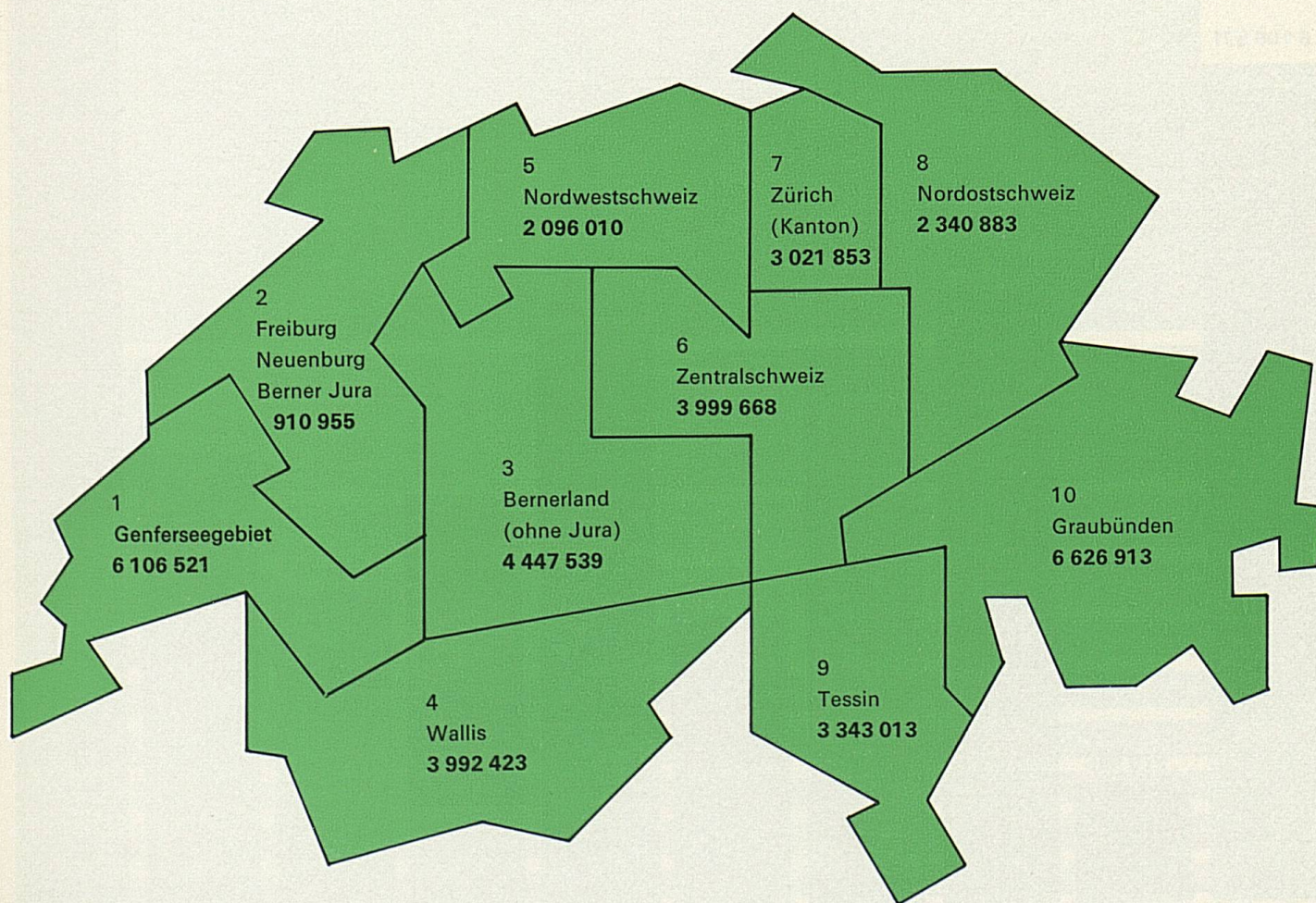
Berücksichtigt man die Übernachtungen in den Hotel- und Kurbetrieben (1. Sektor) und jene der zusätzlichen Beherbergung (2. Sektor) gemeinsam, so ergibt sich für das Jahr 1971 folgende Frequenzliste, die sich in ihrer prozentualen Zusammensetzung im Jahr 1972 nicht stark geändert haben sollte:

ÜBERNACHTUNGEN 1971 IM 1. UND 2. SEKTOR GESAMTHAFT

Herkunftsland der Gäste	Total der Übernachtungen in beiden Sektoren	in % vom Total der Übernachtungen	in % der Übernachtungen der Gäste aus dem Ausland
Schweiz	31 621 000	49,1	—
Deutschland	10 752 000	16,7	32,7
Frankreich	4 415 000	6,8	13,4
USA	3 065 000	4,7	9,3
Großbritannien und Irland	2 866 000	4,4	8,7
Holland	2 845 000	4,4	8,6
Belgien	2 664 000	4,1	8,1
Italien	1 815 000	2,8	5,5
Andere europäische Länder	2 360 000	3,7	7,2
Andere außer-europäische Länder (ohne USA)	2 124 000	3,3	6,5
Total	64 527 000	100,0	100,0

Touristische Regionen der SVZ und Übernachtungen in den Hotel- und Kurbetrieben 1972 *

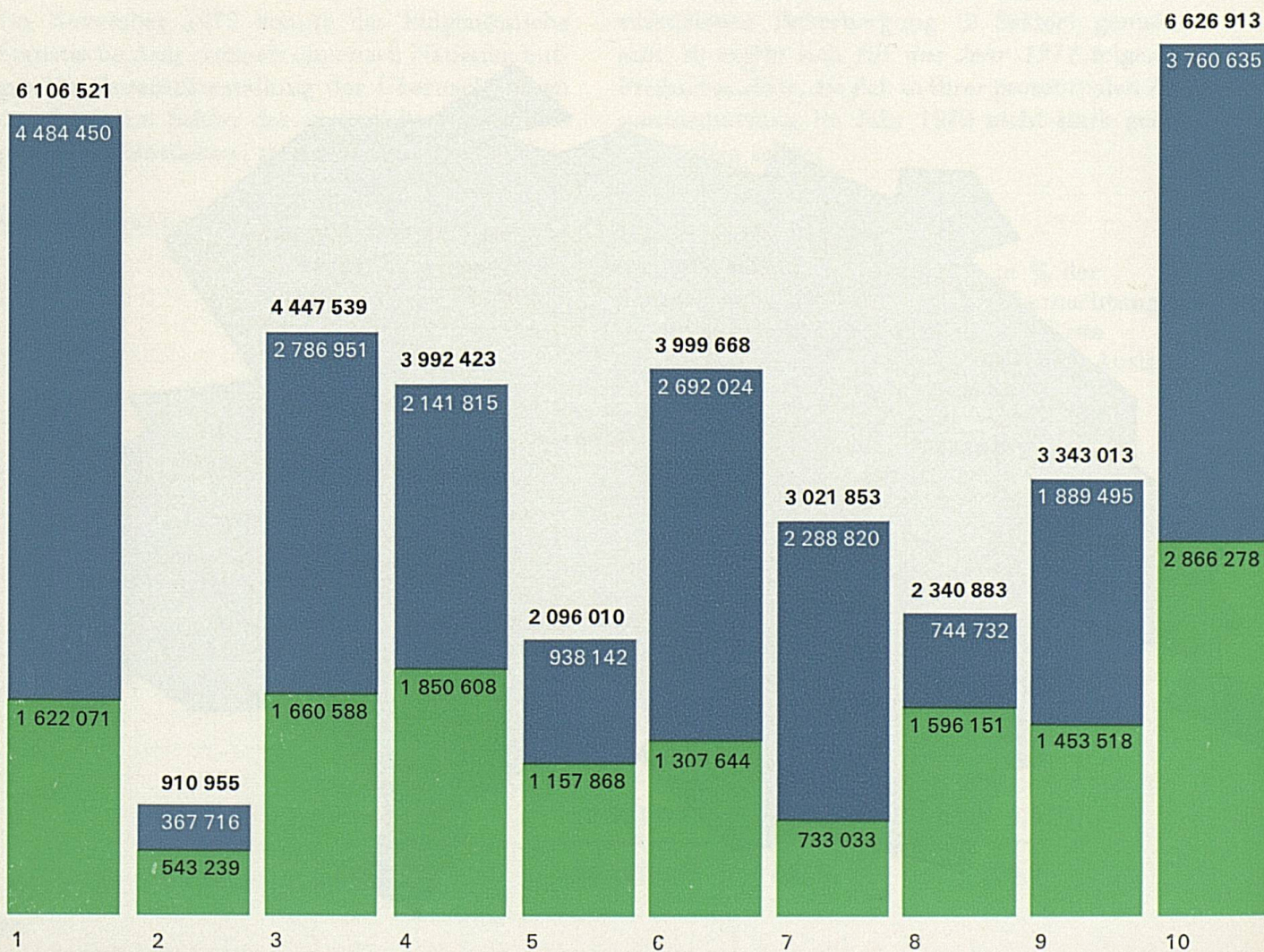
* ohne die Übernachtungen in der zusätzlichen Beherbergung



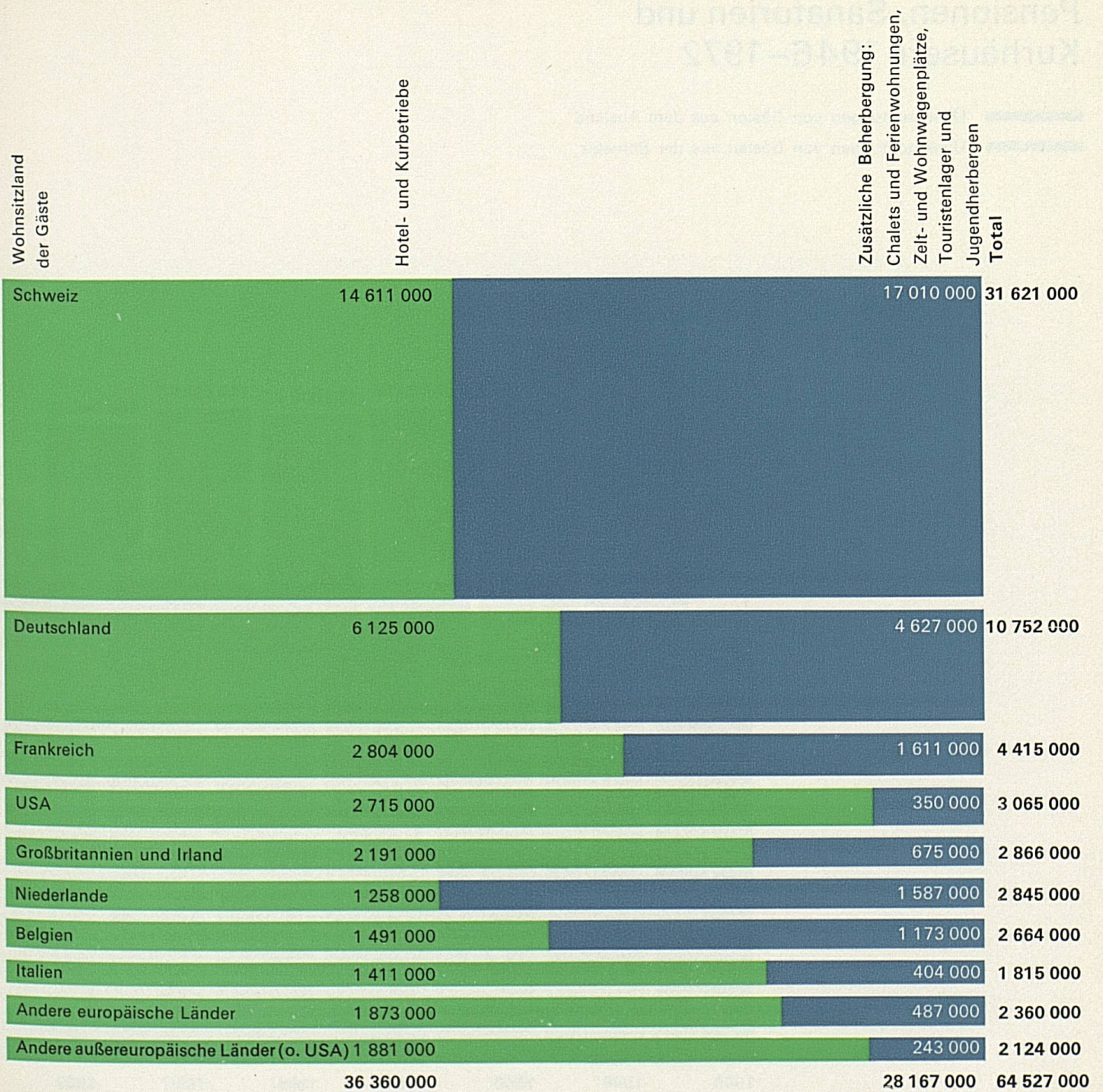
Übernachtungen in Hotels, Motels, Pensionen, Sanatorien und Kurhäusern – 1972

■ Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland
■ Übernachtungen von Gästen aus der Schweiz

- Touristische Regionen
- 1 Genferseegebiet
 - 2 Freiburg, Neuenburg, Berner Jura
 - 3 Kanton Bern (ohne Jura)
 - 4 Wallis
 - 5 Nordwestschweiz
 - 6 Zentralschweiz
 - 7 Zürich (Kanton)
 - 8 Nordostschweiz
 - 9 Tessin
 - 10 Graubünden

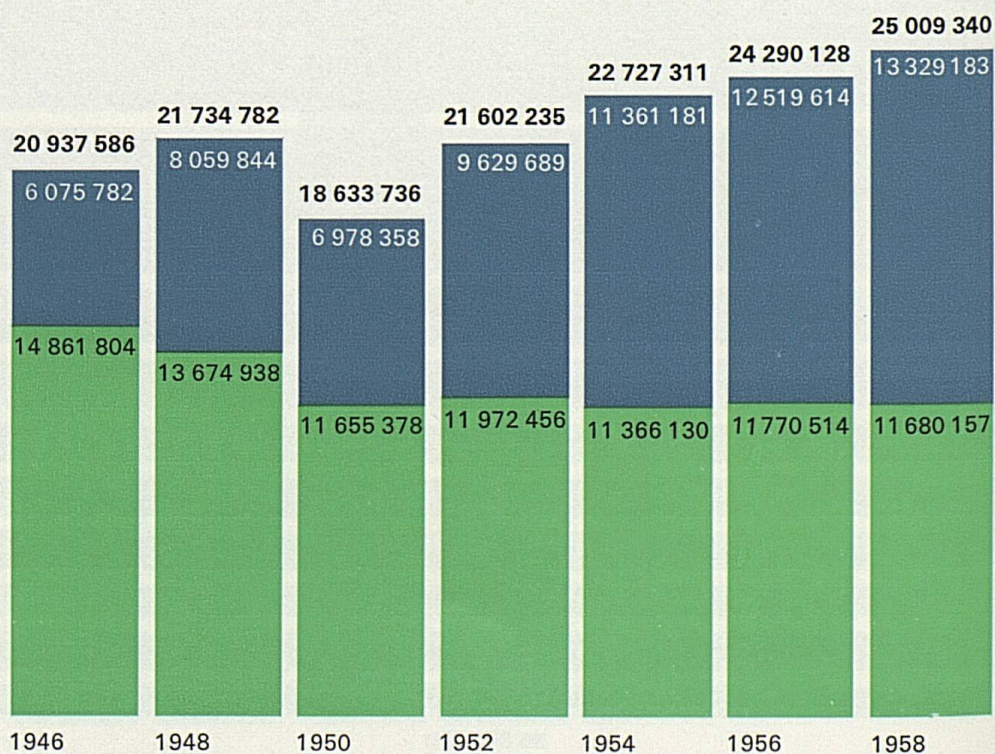


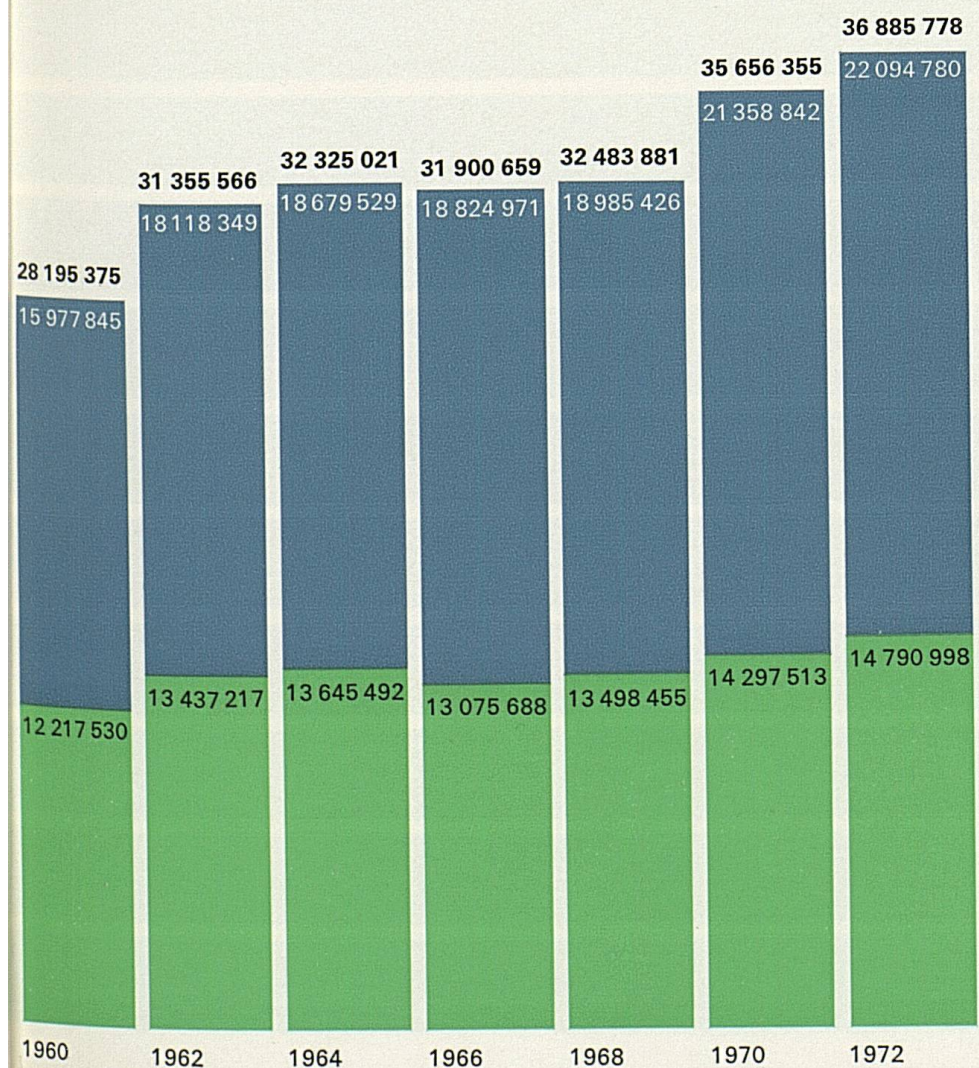
Total der Übernachtungen – 1971



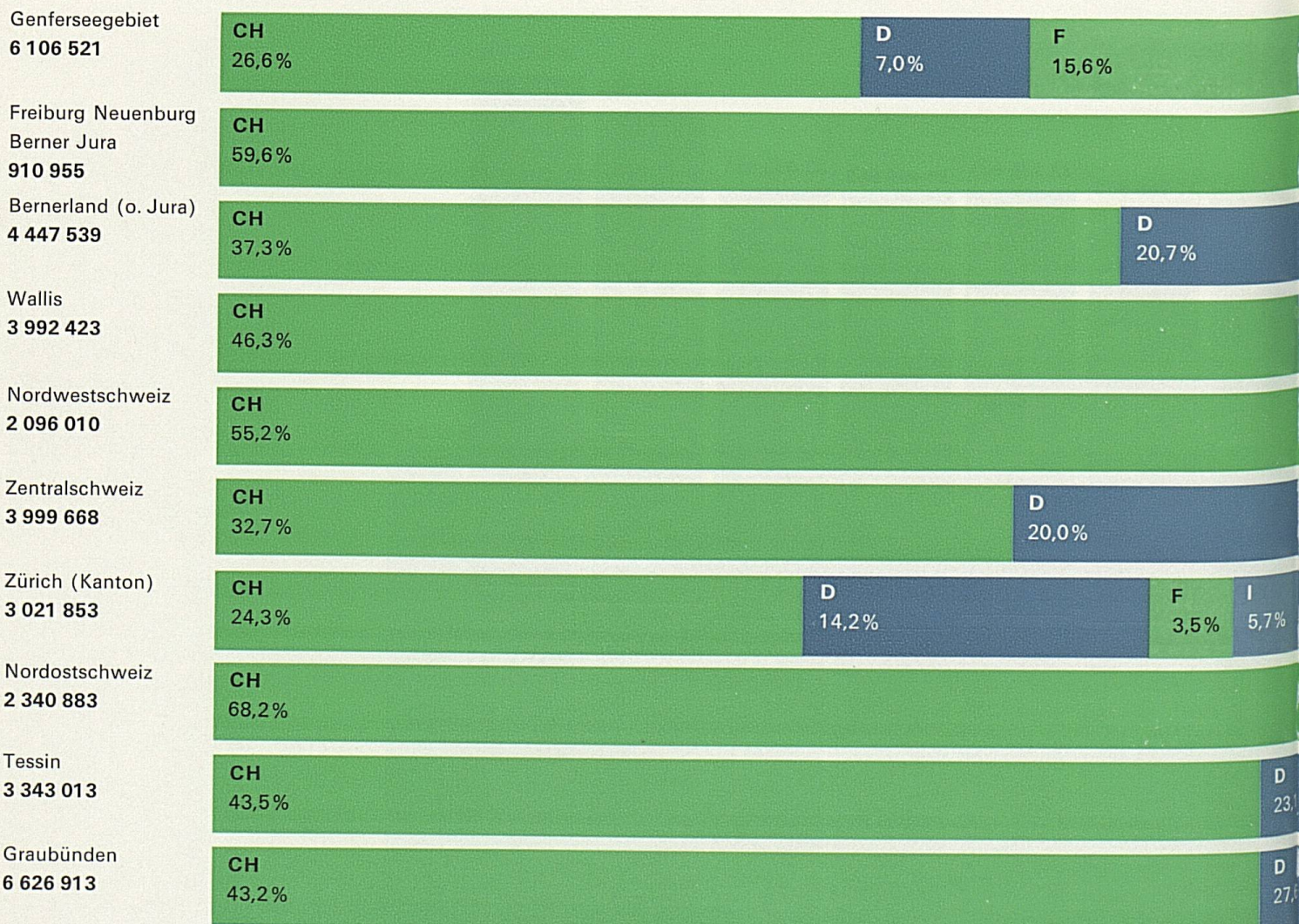
Übernachtungen in Hotels, Motels, Pensionen, Sanatorien und Kurhäusern 1946–1972

■ Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland
■ Übernachtungen von Gästen aus der Schweiz





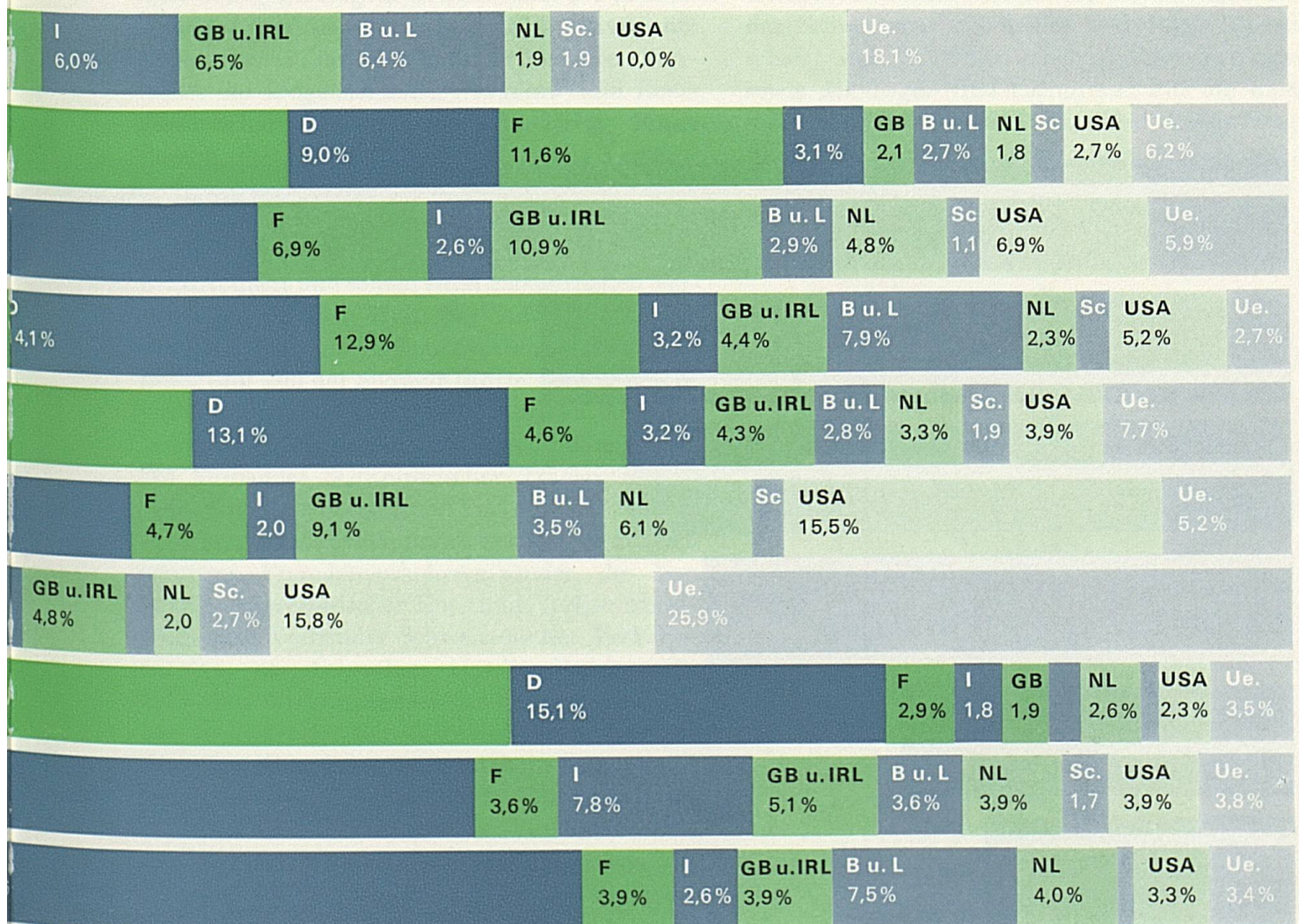
Prozentualer Anteil der Übernachtungen in Hotel- und Kurbetrieben der Gäste verschiedener Länder innerhalb der zehn touristischen Regionen –1972



Wohnsitzland der Gäste

CH Schweiz
D Deutschland
F Frankreich
I Italien

GB u. IRL Großbritannien und Irland
B u. L Belgien und Luxemburg
NL Holland
Sc Skandinavien
USA Vereinigte Staaten
Ue. Übrige



Zahlen zur Schweizerischen Außenwirtschaft –1971*

* Quelle: Handels- sowie Ertragsbilanz der Schweiz 1971

